

Das Netzwerk „Forst-Kultur“ in Österreich

Gemeinsam mit dem Lebensministerium hat der Fachausschuss Forstgeschichte 2003 mit dem Aufbau eines Netzwerkes, dem Arbeitskreis „Forst-Kultur in Österreich“, begonnen, in dem alle mit der Forst-Kultur befassten Institutionen und Interessensvertreter erfasst werden sollen. Das langfristige Ziel ist es, Anregungen zu geben, wie über die Produktion von Holz hinaus durch die vielfachen Leistungen der Wälder andere betriebliche Standbeine, d.h. zusätzliche Einkommensquellen im Einklang mit regionalen Entwicklungskonzepten gefunden werden und auch entsprechend vermarktet werden könnten..

Da es auf dem Gebiet der Forstgeschichte nur geringe personelle wie sachliche Ressourcen gibt, wurde von allem Anfang an danach getrachtet, Partnerschaften zu entwickeln, um eine effektive Arbeit durchführen zu können. Diese Zusammenarbeit erfolgt im universitären Bereich, mit anderen wissenschaftlichen wie praxisorientierten Institutionen, insbesondere aber mit der Forschungsgruppe Forstgeschichte der IUFRO und umfasst sowohl die Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie auch Publikationen (siehe Annex).

Zu den Forst-Kultur-relevanten Institutionen gehören Forstbetriebe, Waldbauern und alle Museen, die sich mit dem Wald und seiner Bewirtschaftung im weitesten Sinn befassen: Daneben sollen alle Aktivitäten, die mit der geschichtlichen Aufbereitung zu tun haben, wie z.B. die Errichtung von Kohlmeilern mit anschließender Schauköhlerei, oder Triftaktivitäten im Rahmen von touristischen Veranstaltungen, die Harznutzung im Steinfeld, waldhistorische Führungen, Bienenmuseen in Verbindung mit Bienenzucht und andere Dienstleistungen ähnlicher Art aufgelistet werden.

Das wichtigste Ziel des Netzwerkes ist es, dass sich die Mitglieder unbürokratisch bei Bedarf kurzschließen können, um das richtige Know how zu bestimmten Gelegenheiten wie z.B. Ausstellungen zu erhalten oder bestimmte eigene Aktivitäten auch anderen anbieten zu können. Es ist in Zukunft auch daran gedacht, mit Hilfe eines eigenen Folders, der Forst-Kultur-relevante Aktionen bzw. Stationen in bestimmten Regionen oder Österreich-weit aufzeigt, ein gezieltes Interesse von Touristen zu wecken. Auch historische Waldlehrpfade oder spezielle Waldpädagogik mit einem waldhistorischen Schwerpunkt könnten in ein solches Netzwerk aufgenommen werden.

Im Prinzip sieht sich der Arbeitskreis Forst-Kultur als Plattform und Bindeglied eines Dialogs darüber, was man in Österreich unter Forst-Kultur verstehen kann und verstehen möchte. Er will damit zur Positionierung des Themas Forst-Kultur in der Österreichischen Forstwirtschaft beitragen und auf diese Weise auch ein Bindeglied sein zwischen politischen Vereinbarungen auf hoher und höchster Ebene und der Umsetzung in der Praxis.

Da es eine Reihe von diesbezüglichen Erfahrungen in Österreich bereits gibt, macht es Sinn, sich diese nutzbar zu machen um u.a. auch eventuell Synergien in Zukunft aufbauen zu können. Zu den Aufgaben, die sich der Fachausschuss Forstgeschichte in diesem Sinn gestellt hat, gehört daher u.a. eine Recherche darüber, was es für Aktivitäten und Ansätze auf dem Gebiet der Forst-Kultur in Österreich bereits gibt und was alles unter diesem Begriff subsumiert werden kann.